

## Eichendorff, Joseph von: Frühling (1822)

- 1 Und wenn die Lerche hell anstimmt
- 2 Und Frühling rings bricht an:
- 3 Da schauert tief und Flügel nimmt,
- 4 Wer irgend fliegen kann.
  
- 5 Die Erde grüßt er hochbeglückt,
- 6 Die, eine junge Braut,
- 7 Mit Blumen wild und bunt geschmückt,
- 8 Tief in das Herz ihm schaut.
  
- 9 Den Himmel dann, das blaue Meer
- 10 Der Sehnsucht, grüßt er treu,
- 11 Da stammen Lied und Sänger her
- 12 Und spüren's immer neu.
  
- 13 Die dunkeln Gründe säuseln kaum,
- 14 Sie schaun so fremd herauf.
- 15 Tiefschauernd fühlt er, 's war ein Traum –
- 16 Und wacht im Himmel auf.

(Textopus: Frühling. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59394>)